

Man hat auch durchgehends in acht genommen, daß die Nationen, welche mit andern Völkern keine Gemeinschaft halten, noch ihre Wissenschaft der Welt bekannt machen wollen, auch vieler Künste ermangeln müssen, darinn sie sonst andere leichtlich übertreffen können. Dieser Fehler ist auch zu allen Zeiten unter den Chinesern die Ursache gewesen, daß sie bis auf diesen heutigen Tag die vornehmsten Gründe der Mahler- und Zeichen-Kunst nicht verstehen, unangesehen sie eine grosse Lust und Zuneigung darzutragen, immassen selbige auch starck unter ihnen getrieben wird, können aber gleichwol, wie scharfsinnige Leute sie auch seyn, gegen die in Europa nicht aufkommen. Dessen Ursache eines Theils ist, weil sie sich nicht auf die Schatten und Licht verstehen, auch keine Erkänntniß haben aus einfachen Farben allerhand lebendige Coloriten zu temperiren, weßwegen ihre Gemählde sehr bleich, platt, und unlebhaftig anzusehen seyn, ungeachtet bey ihnen die schönsten Farben von der Welt zu finden seyn. Und ob sie schon ihre ansehnliche Saale, Gewölbe und Tempel meistens theils überall mit Bildern und andern (Gemähl- den) zieren, so sind sie doch sehr unwissend in der Bildschnitzer- und Gieß-Kunst, dessen Ursache denn ist, daß sie die wahre Zeichen- oder Reiß-Kunst nicht wissen, und in ihrem Thun keine Gemeinschaft mit andern haben wollen: Ja sie halten ihre Kunst, die Porcellanen Gefässe zu mahlen, so verborgen, (welches sie mit Indigo